



SASSNITZ
 Redakteur: Maik Trettn
 ☎ 03 838 / 20 14 834
 Leserservice: 01 802 - 381 365

Gesprächsrunde zum Fischerei-Zentrum

Sassnitz. Das geplante „Fischerei-Erlebnis-Zentrum“ in Sassnitz ist das Thema einer Informationsveranstaltung, zu der morgen in die Hafenstadt eingeladen wird. Im Saal Jasmund des Molenfußgebäudes wird es von 18 Uhr an die entsprechenden Informationen geben, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter. Bei denen handelt es sich um die Fraktionen der CDU, der FDP, der SPD und Alternativen Freien Wähler in der Stadtvertreter. „Neben mittelbar- und unmittelbar Beteiligten möchten wir auch die Fischer, Angler und Touristiker ansprechen“, heißt es wörtlich in der Einladung.

Das „Fischerei-Erlebnis-Zentrum“ wird von der Sassnitzer Kutter- und Küstenfisch GmbH verfolgt und ist für den Standort Stadthafen vorgesehen. Es beinhaltet vier Schwerpunkte: „Fischerei hautnah“, angeboten werden sollen Kutterfahrten für Urlauber sowie Demonstrationen wie Anlanden und Löschen im Hafen. Auch ein Fischereimuseum sowie ein Fischerei- und Angelzentrum gehören zu dem Projekt, beides zentrale Anlaufstellen für Gäste und Einheimische rund um das Thema Fisch, Angeln, Fischwirtschaft und Wirtschaftsraum Ostsee. Schließlich ist daran gedacht, den Fisch direkt am Hafen zu vermarkten. „Kurz gesagt, wir wollen erklären, woher der Fisch kommt, wie er gefangen und verarbeitet wird und wie er schmeckt“, fasst Günter Grothe, Geschäftsführer der Kutter- und Küstenfisch Rügen GmbH, die Idee zusammen.

Treffen der Blaukreuzler

Sassnitz. Der Ortsverein Sassnitz des Blauen Kreuzes kommt heute zu seinem nächsten Treffen zusammen. Mit dem wird um 19.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft an der Seestraße begonnen. Dort bekommen Alkoholgefährdete sowie deren Angehörige Hilfe in Gruppen- als auch Einzelgesprächen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Parken im Stadthafen steht zur Debatte

Sassnitz. Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit, Verkehr und Umwelt der Sassnitzer Stadtvertretung kommen heute zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Mit der wird um 18 Uhr im Saal des Rathauses der Hafendstraße begonnen.

Die Mitglieder werden sich in erster Linie mit Themen rund um den Stadthafen befassen. So steht beispielsweise die

Parkraumsituation in der kommenden Saison zur Debatte. Weiterhin geht es zum einen ganz generell um die Hafensicherheit und zum anderen um die Verkehrsregelung im Zusammenhang mit dem Ausbau der unteren Hafendstraße. Zudem lassen sich die Ausschussmitglieder über die Aufgaben und die Befugnisse der Wasserschutzpolizei informieren. Entsprechende Informationen wird es in

diesem Zusammenhang von Polizeihauptkommissar Fredi Ewert geben. Bei ihm handelt es sich um den Leiter der Wasserschutzpolizeiinspektion Sassnitz.

Die Einwohner der Hafenstadt kommen schließlich in der Fragestunde zu Wort. In der können sie sich mit Hinweisen und Problemen an den Ausschuss sowie an Vertreter der Stadtverwaltung wenden.

Bäckerei Arndt eröffnet nach Umbau erstmals mit kleinem Café

Sagard. 50 000 Euro hat Mario Arndt in den Aus- und Umbau der Räume der Bäckerei Arndt in Sagard investiert. Für einen kleinen Unternehmer wie Arndt eine große Summe.

Sein Hauptgeschäft mit Bäckerei hat er in Glowe sowie zwei kleine Filialen in Sassnitz und Sagard. Das Geschäft in Sagard, das er seit 1991 führt, wurde für die Umbauarbeiten geschlossen. Seit der Neueröffnung am vergangenen Sonntagabend können die Gäste jetzt erstmals in der Sitzecke Platz nehmen. „Kaffee und Kuchen können jetzt auch in der Bäckerei verspeist werden“, so Mario Arndt, der außerdem die Ladeneinrichtung und die Beleuchtung komplett erneuern ließ. Bri-



Seit 1984 kauft Gerhard Wacker seine Backwaren beim Bäcker Arndt in Sagard. Er wurde von Verkäuferin Brigitte Richter bedient. Foto: D. L.

gitte Richter, ist eine der beiden Verkäuferinnen, die von Montag bis Sonnabend jeweils von 6 Uhr an für die Kunden da sind. „Die Arbeitsbedingungen sind bedeutend besser geworden. In der Zeit, wo renoviert wurde, haben wir Urlaub gemacht“, sagt die Verkäuferin, die bereits seit 15 Jahren hinter der Ladentheke steht.

In diesem Jahr gibt es ein Jubiläum für dieses Geschäft. Wie der Bäckermeister Arndt von Egon Steffenhagen, Bäckermeister vor 1991, heute im Ruhestand und Eigentümer des Geschäftes, erfuhr, wurde das Geschäft vor 100 Jahren eröffnet. Die Bäckerei wurde jedoch bereits vor 1991 stillgelegt. D. LINDEMANN

Abhärtung: Glower Schüler barfuß im Schnee

Glowe. Schuhe aus, die Socken auch und raus in den Schnee. Für die Schüler im Alter zwischen sieben und zehn Jahren der Freien Schule Glowe war wieder Schneelaufen angesagt. Nichts besonderes für den Nachwuchs. Wie der Sportlehrer Günther Neef informiert, wird einmal in der Woche zum Wassertreten in der Ostsee oder zum Schneelaufen auf dem Schulhof geübt. „Als die Ostsee noch eisfrei war, ging’s zum Wassertreten an den Strand. Leider geht’s jetzt nicht mehr, denn die Verletzungsgefahr wegen des Eises ist zu groß.“ Das Wassertreten beziehungsweise Schneelaufen ist freiwillig, aber die Kinder warten darauf und feuern sich an.

Vor dem Laufen im Schnee haben sich die Schüler im Sportraum erwärmt. Anschließend ging es ins Freie. Schnell wurden die Schuhe und Strümpfe ausgezogen und gemeinsam wurde im Kreis gelaufen. Nach drei bis vier Minuten wurden Strümpfe und Schuhe wieder angezogen und es ging wieder zur Erwärmung in den Sportraum.

„Diese elementaren Bestandteile einer Kneippkur machen den Kindern nicht nur Spaß, sondern ist gleichzeitig eine Vorbeugung von Erkältungskrankheiten“, sagt Sportlehrer Neef, der natürlich auch mitmacht. D. L.



Nur die Harten dürfen in den Garten oder mit nackten Füßen in den Schnee. Glower Schüler härteten sich mit Schneelaufen ab.

Foto: Dieter Lindemann

Sassnitz setzt auf Generation „50 plus“

Im Zuge der Entwicklung zum Kreide- und Thermalheilbad will Sassnitz seine Vorteile als Seniorenresidenz besser vermarkten.

Von LENA ROOSEN

Sassnitz. Sassnitz strebt ein neues Image als Stadt für Gesundheitsbewusste und Senioren an. Nach einem einstimmigen Beschluss des Wirtschaftsausschusses soll die Verwaltung dafür sorgen, dass die Stadt stärker in den Fokus der Generation 50 plus rückt. „Als künftige Kurstadt, noch dazu an der Nahtstelle zu einem wunderschönen Nationalpark, haben wir alle Trümpfe in der

Hand“, sagte Uwe Dalski, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, die Stärken der Hafenstadt auf ihrer Internetseite besser zu präsentieren. Dazu gehört nach Auffassung der Ausschussmitglieder auch die Darstellung der Vergangenheit von Sassnitz als Kreideheilbad.

Auf dem Weg, diesen Titel wieder zu erhalten, sei die Hafenstadt in jüngster Zeit deutlich weitergekommen. „Der Bädertag, den Sassnitz im vergangenen November organisiert hat, war große Klasse, es gab Lob von allen Seiten, außerdem sind wir seit dem 1. Januar Mitglied im Bäderverband“, betonte Dalski. Nun gelte es, die idealen Standortvoraussetzungen mit Leben zu füllen. Ein Aspekt dabei sei die demografische Entwicklung in Westeuropa. „Die Bevölkerungen schrumpfen, die Menschen werden älter und diese Gruppe reist immer häufiger.“ Diese Faktoren müssten beim Marketing für eine Stadt wie Sassnitz berücksichtigt werden. „Wir haben al-

le Voraussetzungen, diese Zielgruppe anzusprechen und müssen alles dafür tun, so viel wie möglich abzugreifen.“

In den Entwicklungsplan der Hafenstadt gehören nach Meinung des Ausschusses auf die Altersgruppe um die 60 Jahre abgestimmte Angebote, darunter Dienstleistungen, Wohnungsmarkt, Verkehrsinfrastruktur und medizinische Versorgung. „Kurz, eine Seniorenresidenz im weitesten Sinn, aber mit allen Möglichkeiten auch für junge Familien.“

Dalski verwies auf den enormen Wachstumsmarkt im Zeitalter der Gesundheitsindustrie. „Mit Sassnitz als Gesundheits- und Seniorenzentrum würden zahlreiche Arbeitsplätze entstehen, auch junge Menschen werden deshalb bei uns ihren Platz finden.“ Überlegenswert sei deshalb auch, in das neue Kurgebiet Dwasieden ein medizinisches Zentrum zu integrieren, das sowohl künftigen Kurgästen als auch Senioren offen steht.

Sassnitzer Wirtschaftsdelegation: China-Reise war großer Erfolg

Sassnitz. Die China-Reise der Sassnitzer Wirtschaftsdelegation war nach Ansicht von Delegationsleiter Uwe Dalski ein voller Erfolg. Vom 23. bis zum 27. November waren in der Region der Sassnitzer Partnerstadt Huai’an sieben Vertreter der Rügener Wirtschaft unterwegs, darunter Vertreter des Fährhafens und der Berufsschule, ein Sassnitzer Schiffsausrüster, Rainer Käning von der Rean-Werft und Axel Röding vom Zweckverband.

Neben dem Tourismus standen als Themen Verbesserungen bei der Trinkwasserversorgung in Huai’an, der Austausch von Erfah-

rungen beim Aufbau einer Beruflichen Schule sowie die Produktion in den Bereichen Maschinenbau, Werften und Schiffsausrüstung im Mittelpunkt.

Sassnitz ist für die chinesische Seite vor allem wegen seines Hafens interessant. Dalski: „Im Hinblick auf den Güterverkehr nach Europa denken die Chinesen über Alternativen zum langwierigen Transport per Schiff nach.“ Eine kostengünstige Möglichkeit wäre die Nutzung der Strecke der Transibirischen Eisenbahn bis nach Mukran. „Dort können wir wegen der russischen Breitspur punkten“. L. R.

Erstmals Mutter-Kind-Turnen im Sassnitzer Haus der Gesundheit

Sassnitz. Erstmals wird im Sassnitzer Haus der Gesundheit ein Kurs „Mutter-Kind-Turnen“ angeboten. Eine kostenlose Schnupperstunde beginnt heute um 15.30 Uhr. „Ich hoffe auf reges Interesse und würde am liebsten zwei Gruppen mit jeweils acht Müttern und ihren Kindern anbieten“, sagte Kursleiterin Marianne Nieber. Auch Väter könn-

ten mit ihren Kindern teilnehmen. Der Kurs beginnt am 3. Februar und dauert drei Monate. Die Kosten liegen bei 5 Euro pro Woche. „Mit dem Turnen soll Kindern mehr Spaß an Bewegung vermittelt werden“, erklärte die Physiotherapeutin. Insgesamt strebt das Haus der Gesundheit künftig mehr Angebote für Kinder an.

ANZEIGE



Wir haben für Sie
Sonntag, den 31.1.
 von 11.30-18.00 Uhr geöffnet!

HOCHZEITSHAUS
 ROSTOCK

Brautmode | Abendmode
Herrenmode | Smoking

Lange Straße 38 | 18055 Rostock
 direkt neben dem Radisson BLU Hotel
 Fon 0381.25 22 677
 www.hochzeitshausrostock.de

NEU in Rostock:
1. Brautkleider-Party am 6.11.2010